



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

400.000 Euro für Wormser Süden aus Bund-Land-Programm

MdB Hagemann und MdL Jens Guth freuen sich über weitere Unterstützung der erfolgreichen Arbeit

Worms, 1. Februar 2007

Für städtebauliche Sanierungsmaßnahmen und den Abbau sozialer Problembereiche erhält die Stadt Worms für den Wormser Süden aus dem Bund-Land-Programm „Soziale Stadt“ 400.000 Euro, die bis 2009 ausbezahlt werden. Dies teilte der rheinland-pfälzische Innenminister Karl Peter-Bruch jetzt dem Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann und dem Landtagsabgeordneten Jens Guth (beide SPD) mit.

„Damit wird der Wormser Süden auf seinem erfolgreichen Weg vom ehemals sozialen Brennpunkt hin zum lebenswerten Wohngebiet weiter unterstützt“, freuten sich die beiden SPD-Abgeordneten. Im Wormser Süden zeige sich deutlich, dass sich die investierten Steuergelder lohnten. „Mit den bisherigen Investitionen wurde die Wohn- und Lebensqualität in dem Stadtviertel sichtbar verbessert“, waren sich Hagemann und Guth einig. Auch soziale Angebote insbesondere für junge Menschen hätten sich dadurch vorbildlich entwickelt. Davon konnte sich Hagemann bei regelmäßigen Besuchen vor Ort ein Bild machen. Das Städtebauförderungsprogramm, unter das der Programmteil „Soziale Stadt“ fällt, sei auch deshalb sehr effektiv, da ein Euro an Zuschuss das fünf- bis sechsfache an Investitionen auslöse und der Bauwirtschaft Aufträge beschere, was wiederum Arbeitsplätze schaffe und sichern helfe. Die SPD-Fraktion im Stadtrat prüfe derzeit, ob eine Ausweitung des Programms auf angrenzende Stadtteile möglich ist, informierte Guth.

Hagemann wies darauf hin, dass das von der vormaligen SPD-geführten Bundesregierung initiierte Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ ein wichtiges und unverzichtbares Instrument zur Stabilisierung benachteiligter Wohnquartiere sei, wie die Entwicklung im Wormser Süden beweise. „Im Jahr 2006 wurden die Bundesfinanzhilfen deshalb von 70 auf 110 Millionen Euro aufgestockt“,

informierte der SPD-Bundespolitiker. Gleichzeitig wurde zugelassen, aus den zusätzlichen 40 Millionen Euro auch Modellvorhaben zu fördern, mit denen die Koordinierung von Maßnahmen unter anderem im Bereich der lokalen Ökonomie und der Beschäftigungspolitik, aber auch der Jugend- und Bildungspolitik sowie der Integration verstärkt werden soll. 2007 stünden im Bundeshaushaltsplan erneut zusätzliche Fördermittel in Höhe von 40 Millionen Euro zur Verfügung.

Marco Sussmann